

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gestellt, während es die Post-Ubonnen am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentheil für Dresden bei täglich
normaler Bezahlung durch weitere
Boten abends und morgens, am
Samstag und Sonntag nur einmal
8 M. 50 Pf., durch ausdrückliche Aus-
kunftnahme 8 M. 10 Pf. Bei einmaliger Bezahlung durch die
Post 8 M. ohne Belehrung, im Kas-
tchen mit entsprechendem Schildzeichen.
Nachdruck aller Artikel u. Original-
Abbildung, nur mit deutlicher
Quellenangabe („Dresden“).
Möglichst hoher Honorar-
antrag für die bleibenden oder dauernden:
unveränderten Beauftragten werden
nicht aufgeworfen.

Telegramm-Direkt: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Zahlung von Aufklärungen bis mindestens 3 Uhr. Sonn- und Feiertag nur Marienstr. 38 von 11 bis 12 Uhr. Die 1. polnische Grund-
seite von 8 Seiten 20 Pf., Aufklärungen auf der zweiten Seite
25 Pf.; die 2. polnische Seite auf Text-
seite 20 Pf., auf Einzelblatt Seite
20 Pf. Das Nummer nach Sonn-
und Feiertagen 1. polnische Grundseite
20 Pf., auf Einzelblatt 40 Pf., Aufklärungen auf Textseite und als
Gesamtblatt 50 Pf. Auswärtige Auf-
dräge nur gegen Vorabbestellung.
Telegraphier sollen 10 Pfennig.

Gespräch: Nr. 11 und 2006.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Armours Fleischextrakt

Mr. 168. Spiegel: Der Kaiser in Cuxhaven. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Almoeveränderungen. Gerichtsverhandlungen. | Donnerstag, 21. Juni 1906.

Der Kaiser in Cuxhaven.

Der Kaiser ging gestern abend 7½ Uhr mit Gefolge auf den Dampfer „Willkommen“ und begab sich dann an Bord der am Kai liegenden „Prinzessin Victoria Luise“, empfangen von der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie und dem Vorstand des Norddeutschen Lloydvereins. Der Kaiser nahm die Verteilung der Preise der geistigen Wettfahrt vor und nahm an dem Festmahl des Norddeutschen Lloydvereins teil.

Bei dem Festmahl an Bord der „Victoria Luise“ brachte Bürgermeister Dr. Mönckeberg-Hamburg das Hoch auf den Kaiser aus. In seiner Ansprache führte er aus: Vor 100 Jahren, wo das römische Reich deutscher Nation ein ruhmvoller Ende nahm hätte niemand von dem geringsten Deutschen Reich unter Preußens Führung, niemand von deutscher Seemacht sprechen dürfen, ohne ein Schwärmer und Träumer genannt zu werden. Gestern vor zehn Jahren sei das Denkmal Kaiser Wilhelms des Großen auf dem Stadhäuser entstanden, ein lebendiges Zeichen für ganz Deutschland, daß das dort unten schlummernden alten Hohenstaufens Traum Wahrheit geworden. Daß das neue Deutsche Reich seit einem Menschenalter ungestört bestrebt und eine solche vorwiegende Entwicklung genommen habe, das verdanke Deutschland seinen Kaisern aus dem preußischen Königshause. Der Redner schloß mit einem dreifachen Hurra auf den harten Schirmherrn des Deutschen Reiches, den hochherzigen Führer aller Werke des Kaiserreichs, Kaiser Wilhelm II.

Hieraus erwiderte der Kaiser mit einer, einem Teile der Leiter bereits kurz flüssigen Rede, die lautete: „Mit herzlichem Dank quittiere ich die freundliche Bezeichnung, die mir soeben hier namens des Norddeutschen Lloydvereins zu teil geworden ist. Es ist mir eine große Freude, daß wir uns wieder zu diesem männlichen Tun zusammenfinden können. Wie schon konstatiert worden, hat sich ja auf dem Wasser des deutschen Vaterland entwickelt, daß man es nur mit Staaten vernimmt. Sammeln folgt unsere Flotte den Siegesrittern, mit denen die Handelsflotte vorausgeht. Zu solcher Entwicklung im Wettbewerbe auf dem Meer, das die Länder verbindet, ist als erstes aber notwendig der Friede. Gott hat uns den Frieden erhalten, den wir in Ehren, den er uns auch weiter schenken möchte. Derjenige aber, der die größte Arbeit in diesem Friedenswerk geleistet hat, der erste Meister des Reiches, den wir alle in den vergangenen Wochen mit unseren Segenswünschen und Gebeten verfolgt haben, befindet sich, wie ich Ihnen zu meiner Freude mitteilen kann, und wovon ich mich gestern persönlich überzeugt habe, in vollstem Wohlbefinden und besten Gesundheit und wird in der Lage sein, wieder in vollem Umfang als mein erster Platzhalter im Venken des Reiches zu wirken. Der Staat, den wir betreuen, hat auch einen ernsten Hintergrund, und das ist das Beste, was zu unserer Entwicklung notwendig ist, daß wir Männer, daß wir Charaktere haben, daß unsere Männer sich bewußt sind der Wichtigkeit der deutschen Männlichkeit. Der deutsche Manneswert kann sich bewahren auf verschiedenen Gebieten, im Heere, im Zivildienst, auf der Flotte, im Dienste in den Einzelstaaten, in den Gemeinden; aber am besten wird er ausgebildet, am hellsten und klarsten wird und Deutschen das Auge gemacht, wenn sie auf das Salzwasser kommen. Daher begrüße ich in jedem von Ihnen einen meiner Kämpfer und Mitarbeiter im Werk, unsere deutschen Männer zu erziehen, damit sie in der Lage sind, mit offenem Auge ihr ganzes Sinnen und Drachen in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Das unseres Vaterlande eine solch schöne Entwicklung befürchtet sein möge, daß unter Segelschiffen grünen und blühen möge, daß wir ein fröhliches und lustiges Segeln auch in diesem Jahre haben mögen, darauf leere ich mein Glas. Es leben die Segler! Hurra, hurra, hurra!“

Der Kaiser kehrte nach längerem Aufenthalte auf der „Victoria Luise“ an Bord der „Amerika“ zurück und fährt heute auf der „Leipzig“ durch den Kanal nach Riel.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Juni.

Nicler Woche.

Brunsbüttelkog. Der Kaiser traf heute morgen 9 Uhr an Bord des Kreuzers „Leipzig“ hier ein und fuhr sofort durch den Kanal nach Riel weiter.

Kiel. Der Kronprinz ist heute früh 1 Uhr 24 Minuten eingetroffen und hat in der Villa des Prinzen Adalbert Wohnung genommen. Heute vormittag begab sich der Kronprinz auf Bord seiner Yacht „Anala II“, um an der ersten Wettfahrt im Nieler Hafen teilzunehmen.

Kiel. Nach Beendigung der heutigen Wettfahrt auf dem Nieler Hafen begab sich der Kronprinz zurück zur Villa des Prinzen Adalbert und fuhr mittags im Automobil nach Flensburg zum Besuch seiner jüngeren Brüder. Von dort begibt sich der Kronprinz mit der Eisenbahn nach Potsdam zurück.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Gegenüber den von der russischen und ausländischen Presse verbreiteten Gerüchten, daß das Russische Kaiserreich unter dem Namen eines Autokratisches Konföderation, das die Provinziale Autonomie übernommen hat, sich weigern würde, die festgestellten Eingaben zu leisten, und daß die russische Regierung über eine neue Anleihe verhandle, erklärte der Regierungsbote, daß diese Gerüchte absolut falsch und erstanden seien, um mit allen Mitteln den russischen Staat zu erschüttern.

Petersburg. Bei der vom 16. d. M. gemeldeten Zugangskontrolle auf der chinesischen Ostbahn sind nicht, wie es hieß, 100, sondern nur 6 Personen getötet und 11 verletzt worden.

Petersburg. Der Börsenausschand hat sich auch auf die benachbarten Sommerländern ausgebreitet. Hier fielen 4000 Börsen. In Polen werden wegen eines Auslands die öffentlichen Gebäude militärisch bewacht.

Petersburg. Der „Regierungsbote“ veröffentlichte ein Telegramm des Prokurator von Wlina an den Justizminister, nachdem der Prokurator von Grodno gemeldet hat, daß während der Minuten in Bielostok das Militär aus den Häusern von Revolutionären beschossen wurde. Am Krankenhaus vor dem Prokurator 4 Tote und 7 Verwundete, die mittwoch in der orthodoxen Prozession von Bischöfen und Chören getötet worden waren. Beim Eindringen in zwei Häuser, one davon auf Feuerwehrleute geschossen wurde, und in denen Patrouillen explodierten, fanden die Truppen 9 getötete Juden. Die Meldung der „Zeitung“ dagegen, daß in Bielostok Wunden geworfen worden seien, findet durch die vorliegende amtliche Meldung des Prokurators ihre Bestätigung.

London. Der „Standard“ erfährt, daß die englische Regierung zwar nicht die Absicht habe, wegen der Vorfälle in Bielostok Vorstellungen bei der russischen Regierung zu erheben, daß aber Sir Edward Grey den englischen Botschafter in Petersburg zur eingehenden Verhörlistung aufgerufen habe.

Berlin. Wie die Firma Lenz u. Co. mitteilt, hat sie die Absicht, die Bahn Süderbahn bis Seestadtshafen für eigene Rechnung weiterzuführen, zu seiner Zeit gehabt und niemandem gegenüber ausgeschlossen.

Bremen. Die zwischen der deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa“ und der „Peninsular- und Oriental-Linie“ stattfindenden Verhandlungen zwangs Beilegung des zwischen den genannten Gesellschaften bestehenden Kriegskampfes sind, wie die „Neue Zeit“ erfährt, wiederum zertifiziert, jedoch der Kriegskampf keinen Fortgang mehr.

Hof. Beim Baden in einer Lehmgrotte sind gestern drei Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren ertrunken.

Frankfurt a. M. Die „Frankf. Sta.“ meldet aus Soloniki von gestern: Eine griechische Bande verbrannte im Dorfe Neula im Bezirke Kastoria 6 bulgarische Häuser, tötete 2 Bulgaren und schlepte den Gemeindevorsteher fort.

Dunkel von Farbe

Stark konzentriert

Sparsam im Gebrauch

Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Unser Kochbuch

verfasst von Frau Lisa Bergner wird geg. Einsendung einer Staniolakapsel unseres Fleisch-Extraktes — jedermann kostenlos zugestellt.

Armour & Co. Ltd., Hamburg.

Wien. Der Heeresausschuß der ungarnischen Delegation beantragte das Heeresbudget und verhandelte dann über die Bewilligung von 49 Millionen Kronen einsamer Ausgaben für neues Artilleriematerial. Über die Abreisungsprache entpankte sich hieraus eine längere Debatte, wobei der Kriegsminister möglichst Entgegenkommen zusagte. Es feien auch freiere Vergnügungen erhalten, um zu verhindern, daß die Mannschaften in ihren religiösen und nationalen Gefühlen verlegt werden.

Wien. Der Budgetausschuß der österreichischen Delegation hat das Heeresordinarium und den Sklupationskredit angenommen.

Paris. Der frühere Kriegsminister Andros erklärt in seinen im „Matin“ veröffentlichten Memoiren, daß alsbald nach seinem Amtsantritt der damalige russische Militäratatig-Marshall unter Hinweis darauf, daß Andros sich sonst gegen das Bündnis vergehe, ihm erzählt habe, er möge den Reichskriegs Generalstabsoffiziere aus dem Kriegsministerium zu entnehmen, zurückziehen. Andros habe ihm tatsächlich die Zeit gewiesen. Andros' Vorgehen habe die Willigung Waldeck-Poussouls gefunden, degegen sei Delcassé davon sehr unangenehm berührt gewesen und habe Andros die größte Vorsicht angedroht. Hierzu bemerkte der „France militaire“, daß die Veröffentlichungen Andros' dem Kabinett sehr peinlich seien, und daß eventuell gegen Andros' energische Maßregeln ergriffen werden würden.

Madrid. Der König beauftragte den Ministerpräsidenten, bis zur Rückkehr des Herzogs von Almodóvar das Portemonnaie des Auswärtigen interimistisch zu übernehmen.

Genua. Die erste Kommission der internationalen Konferenz zur Revision der Genfer Konvention beriet gestern den Grundzah, wonach Verwundete und Kranke, die in Feindschiffen fallen, wie Kriegsgefangene behandelt werden sollen. Ferner wurde geprüft, bis Frage der facultativen Rückwendung Verwundeter, sowie die Frage der Freilösung der Gefangenen gegen die ehrenwürdige Verpflichtung, nicht mehr zu den Waffen zu greifen.

London. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tokio hat ein einflussreicher Koreaner vor kurzem den Kaiser von Korea vor bestimmten geplant, die Provinz Hondo am Rücken abzureißen. Die japanischen Beamten haben aber von diesem Plan Wind bekommen, und es sind inzwischen verschiedene Verhaftungen vorgenommen worden. Auch in Söul beschlagnahmten Papieren geht hervor, daß Rückland nicht in die Angelegenheit verwickelt ist.

Aberdeen. Der deutsche Fischereidampfer „Hansel“ von Bremerhaven trat mit drei Mann des bei Island am letzten Freitag auf Grund geratenen deutschen Fischereidampfers „Nordstern“ ein. Der Kapitän des „Hansel“ hatte ein Boot mit vier Mann zur Hilfeleistung entlassen. Das Boot schwang um, und die Beladung entrann. Dasselbe Schiff dienten die acht Männer erfahren haben, die an Bord des „Nordstern“ zurückgeblieben waren.

Christiania. Die Regierung veröffentlicht einen Wahlaufruf, in dem sie erklärt, in den Beziehungen zum Auslande solle an der strengsten Neutralität und der Schiedsgerichtspolitik festgehalten werden und auf der Grundlage der Unabhängigkeitserklärung und des Marthabürovertrages ein friedliches, vertrauliches Verhältnis zu Schweden bewahrt und entwickelt werden. Die großen Steuerlasten sollen weiter möglichst erleichtert, und es soll planmäßig eine praktische Lösung verschiedener sozialer Reformen vorbereitet werden, besonders der Versicherung gegen Krankheit, Invalidität, Unfallschäden zur See und der Altersversicherung. Ferner sollen gesetzliche demokratische Arbeits- und Lebensbedingungen gefordert werden.

Frankfurt. Beim Einsturz eines Neubaus wurden 20 Arbeiter verschüttet, bisher sind 16 Arbeiter aus den Trümmern befreiert worden, von denen 15 schwer verletzt und einer tot ist.

Bremen. Trompete aufmerksam. Zwei Trompetenexemplare von Gläsern, die jede Hoffnung auf einen einzigen richtigen Ton aus ihrem Mund ein für allemal zu machen scheinen. Auch wenn sie singen, wird's nicht besser. Ich hörte von ihnen eine böhmische Polka jodeln und „Als mein Vater zwanzig Jahr“. Deswegen binen flang vom Konzertplatz herüber, vor einer Regimentskapelle mit ganzer Lunge gelöscht. „Paradies“. Gültige, feurige Caprice, heilige Schatzpatronin der Muusik! Höchst! Da eine Ahnung gegeben, wohin es mit Deinem Schätzlinge einst kommen könnte. Du hörtest die Finger davon gelassen. Über „Sopra“ ist's trock alldeid im „Jägerhof“, und es fikt und sieht hier ungemein, behinne wie in einer echten bayrischen Landshäuse. Nur mit dem Unterteil verschwindet, das dort das Bier frischer ist und der Durst ungleich größer.

Vom „Jägerhof“ wenden wir uns westlich, vorbei an der Terrasse, auf der die Menschen in Wein- und Bier-Abteilungen fortwirken, und diesmal ist es nicht das Ohr, das „geschrift“ wird, sondern die Nase. Ein feines Aroma dirigiert sie links, noch dem Ausschank des Thürmerischen Kaffees. Schr spöttisch die Kaffeekude und noch appetitlicher der braune, erauende Kaffee, den einige Feinschmecker direkt von der Hanse“ genießen, stehend, aber mit dem betriebsamen Betriebe, an der Quelle zu trinken. Dicht daneben der Kässerl mit dem Gabentempel. Für daneben der Kässerl mit dem Gabentempel. Für eine Mord kann man hier u. o. ein Pianino und für noch eine die vollständige Ausstattung eines Herrenzimmers gewinnen. Wert: je 1000 M. Wir rüsten ein Zweimarkstück, selbstverständlich gegen — zwei Riesen. Also: Es hat nicht sollen sein — kein Pianino, kein Herrenzimmer!

Wenigerriet, denkt sich das dicht nebenan gelegene kleine, reizende Möbelthekete. Es lädt uns für 10 Pfennige die Bänder der neuesten Bühnenbeleuchtungstechnik in dem entzückenden Bilde der Multizene aus Schillers „Tell“. Erst Abend- und Nachstimmung; dann ein Wundercheinbild, das sich auf dem lebhaft flutenden See widergesetzt. Wohrend in den Niederungen noch alles im Schatten dämmert, röhren sich die Gispen der reichen Herren: eine der feierlichen Szenen aus dem Erdwall hebt an. Höher und höher steigt die Sonne und durchdringt das ganze Land, strahlend, glänzend, blendend, bis die Eisberge ihre silberweiße Farbe

Ausstellungspart.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Oper. Im Opernhaus geht morgen, Donnerstag, den 21. Juni, die zweite von fünfzig Opern. Der Kardinal von Sevilla“ von Rossini in Szene. Die Belebung ist die folgende: Rosine: Dr. Wedekind; Graf von Almaviva: Herr Groß (zum ersten Male); Figaro: Dr. Kieß; Bartolo: Herr Erwin; Basilio: Dr. Rains. Hierauf folgt das Tanz-Orchester „Auf Japan“ von August Berger.

Ein Abendbummel im Ausstellungspart.

Es ist angenehm und unterhaltend da brauchen im Part am Spätnachmittag oder wenn der Abend mild und warm niedergeht, und reichlich lohnt sich ein Bummel inmitten der zahlreichen Bauten, Bildern und Zeichnungen, die den weiten Räumen des Ausstellungspalastes und seiner Dependance mit ihren tausend mannigfachen Erzeugnissen des Kunstgewerbes als bloße Erinnerungen an die gezeigte Ausstellung, ein paar Stunden in einer herlichen Natur leichtlich zu verleben, zu flirten, zu promenieren und, je nachdem es das Partemoniale erlaubt, mehr oder weniger opulent den leiblichen Bedürfnissen zu entsprechen. So gehen und zu hören gibt es da draußen, ringsherum um Kunst und Kunstgewerbe, die Hölle und Hölle. Schon die Garten-Konzerte auf der Teichterrasse, meist von hiesigen und auswärtigen Militärschulen ausgeführt, würden für eine dauernde Unterhaltung genügen. Dabei berührt es allerdings nicht sonderlich angenehm, daß den Dresdenern Künstlern der Park gleichsam hermetisch verschlossen bleibt, während Berliner und Provinz-Bürgerschaften Tor und Tochter stehen. Da eine Erklärung hierfür selbst der geliebte Graf Heribert nicht finden dürfte, soll auch die Frage nicht weiter beschäftigen. Nur noch einen guten Rat zu passant: Hat man die Absicht, ein solches Gartenticket, gleichwohl wo, mit anzuhören, so sucht man sich und seine Geellschaft einen Tisch in unmittelbarer Nähe des Orchesters zu erobern. Denn hier ist der musikalische Genuss, da es sich gewöhnlich um ein Regimentsmusikorchester handelt, der betäubende und von brand-

boher nicht fortwährend zu plaudern, was namentlich an heißen Tagen noch ermüdender ist als an sich. Wir geben weiter, dem fräsigsten Kluse einer einsamen Trompete nach. Der Weg führt durch die reizende, mit feinflügeligem Geschmack für den russischen Stil erbauete Vorhalle am Schulbauvorort nach dem Käppeltheater. Die Feuerstellung „Ritter Vandolfius“ ist ausverkauft. Sämtliche Sperren à 10 Pf. sind besetzt von einer Schot kleiner Wachmädchen und Knaben, die mit ihren Frau Wütern, Wühnen, Tänzen und Gouvernanten die Erwartungen auf das höchste wissenden. Dahinter ein vorzüglich Raumgäste, die schwunglich auch 10 Pfennige zahlen müssen. Miniglocken. Der Vorhang geht auf. Käppel erscheint. Es ist immer noch der alte, ehrliche Käppel von damals, der zum Gaudium der kleinen und der großen Kinder unverdrossen seine Wurstkönigsdiele spielt, genau dieselbe, wie wir sie als Kinder und wie sie vor uns unsere Großeltern und Großmütter gekannt haben. Gaußtische, Tische, Stühle sind befreit und wiedergestellt. Es ist über der Tafel nicht mehr möglich, geplaudert zu plaudern, was namentlich an heißen Tagen noch ermüdender ist als an sich.

Wir, die Gelüftlichter, schwenken rechts ab in den Jägerhof, der eine Sommer- und Bierstimmung. Sämtliche Tische und Stühle sind befreit und dazwischen hindurch winden und drehen sich die schwulen bedienenden Dirndl', jede Hand voll beladen mit Gläsern und Mohrrüben. Im Garten, mitten im Grünen, sitzen leidlich echte Oberländer. Es sind ehrliche Käppelkanten, aber falsch spielen tun sie wie Judas. Ich mache aussauf besonders auf den Döllorinettisten und auf den

SLUB
Wir führen Wissen.

Dertisches und Sachisches.

Dresden, 20. Juni.

* Nächsten Sonnabend, den 23. Juni, wird Se. Majestät der König dem Großherzoglichen Hof in Weimar und von dort aus Sonntag, den 24. Juni, dem Herzog Sachsen-Meiningen'schen Hof in Altenstein einen Besuch abhalten. Vom 3. bis 5. Juli wird der Monarch als Gast des Senats in Hamburg weilen und dem Staatsaufenthalt eines bei Blom u. Vogt erbaute Bölkampfens der Hamburg-American-Line für die argentinische Linie bewohnen.

* Zur heutigen Königl. Mittagstafel in Villa Wachowitz vor der Generaladjutant General der Infanterie v. Minckwitz mit Einladung ausgeschickt worden. Heute abend wird der Erbprinz von Sachsen-Meiningen mit den Herren seiner Beleistung am Souper beim Könige teilnehmen. Einladungen dazu sind ferner noch ergangen an den Kommandeur und die Stabsoffiziere des Leib-Grenadier-Regiments Oberst v. Ehrenthal, Oberstleutnant v. Tettendorf, Major Freiherr v. Sedendorff-Gudent, v. Neuherr und Freiherr v. Düring.

* Über den jüngsten Infonito-Besuch Sr. Majestät des Königs Friedrich August in Bremen wird der Kreis. Sta. von dort berichtet: König Friedrich August von Sachsen hat sich durch die Art und Weise seines Auftretens bei seinem Besuch in Bremen, welcher im strengsten Infonito erfolgte, vielleicht Sympathien in unserer Republik erworben. Alle Einladungen hat der König rundum abgelehnt und ist abends mit seinem liegen Schloss zu Altenstein zum Staatsfest gegangen, wo er etwa zwei Stunden unerkannt zwischen anderen Gästen an einem Mitteltisch, vor den großen Tassen, Platz genommen. Nach der aufliegenden Speisekarte hat er sich dann das bekannte Bremer Nationalgericht „Riesen-Ragout“ servieren lassen und dazu „Niedenheimer Fischelberg-Auslese“ und hier nach den belauerten Lieblingstrank des Deutschen Kaisers „Niedenheimer Glöck-Niedling-Auslese“ getrunken. Am Sonntag morgen wurde der König dem Gottesdienste in der hiesigen Johanniskirche bei und bat dort auf einen für ihn reservierten Platz auf einem Sessel verzichtet und sich auf eine Bank mitten in die Reihe der Kirchenbesucher gelegt.

* Ihre Majestät die Königin-Witwe wohnte heute mittags 12 Uhr dem Orgelkonzert der Kunstgewerbe-Ausstellung bei.

* Dem Obersten a. D. Judenfeld-Hülse, bisher Direktor des Artillerie-Verwaltung, ist das Komturkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens verliehen worden.

* Das Königl. Ministerium des Innern hatte im Anfang d. J. an die ihm unterstellten Behörden eine Verfügung erlassen, wonach diese ihren Bedarf an Büsten und Reliefs bei der Königl. Bildhaueranstalt in Chemnitz-Altendorf zu decken haben. Diese Verordnung hat in Reihen der Büstenmacher Unwillen erregt und die Büstenmacher-Kreiswohangsversammlung zu Dresden erhob im Petitionswege Einbruch dagegen. Gleichzeitig führte die Innung Beschwerde über die billige Ausübung der jugendlichen Strafgefangenen in Baden-Baden. Gelegentlich des in diesem Jahre in Dresden stattfindenden Verbands-Tages Deutscher Büstenmacher wird die Innung eine Fachtechnische Ausstellung veranstalten.

* Der Staatssekretär des Innern, Graf v. Rosadowsky, bat an den Geschäftsführer des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland folgendes Schreiben gerichtet: „Von der gefälligen Mitteilung über die diesjährige Hauptversammlung des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele habe ich mit Dank und Interesse Kenntnis genommen. Die Vertriebungen des Zentralausschusses, durch Eintritt, Verbreitung und Veredlung der Volksspiele an den drohenen Zielen der Förderung und Hebung der Volksgegenheit mitzuwirken, begegnen meiner warmen Sympathie. Ich wünsche der diesjährigen Hauptversammlung, deren Antragen sicher gerade im Interesse des Reiches auf fruchtbaren Boden fallen werden, volles Gelingen und freue mich, daß es möglich ist, einen Vertreter der Reichsverwaltung in der Person des Geheimen Über-Neuerungsrats Dr. Pohlau zu ihr zu entsenden.“ Es scheint, daß die am 30. Juni und 1. Juli in Bözen stattfindende Versammlung aus allen Teilen des Reiches auf besucht werden wird. Anmeldungen sind an den Hofrat Professor H. Rondt, Leipzig, Löhrsstraße 3/8, zu richten, von dem auch Programme unentbehrlich besogen werden können.

* Der Rat stimmte in seiner letzten Plenarsitzung dem Beschuß des Stadtverordneten zu, wonach für die Deutschen in San Francisco statt 1000 M. 2000 M. bewilligt werden sollen.

* Das Crisspi-Denkmal ist nunmehr in Dresden eingetroffen; da die Ausstellungskosten längst bewilligt sind, wird die Ausstellung bald erfolgen.

* Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin, die sich an einer Studienreise befindet, um die österreichischen landwirtschaftlichen Verhältnisse kennen zu lernen, wird morgen von Veitmer aus eine Überfahrt nach Russland unternehmen. In Auftrag werden die Herren von Mitgliedern des Obi- und Gartenbauvereins für das deutschböhmisches Elbtal empfangen, die sie durch das Elbtal geleiten werden.

* Im Auftrag der kroatisch-slawischen-dalmatinischen Regierung in Zagreb weilt eine ärztliche Studienkommission in Dresden; sie war unter Führung des Landes-Sanitätsarztes Dr. Janusz Thaller (des Schwiegervaters des Frau Kammerjägerin Abendroth) hierher zum Studium der Hochschuleinrichtungen entbunden. Vom Königl. Medizinalkollegium und vom Stadtrat wurden der Kommission eine planmäßige Besichtigung der baulichen Anstalten, insbesondere des Johanneum-Krankenhauses unter Führung des Herrn Oberarztes Ebert gestattet. Gekrönt verabschiedeten sich die Herren beim Präsidenten des Medizinalkollegiums Dr. Buschke und bei Stadtrat Zeidmann.

wieder erhalten. Herrlich, entzückend. Alles das für 10 Pfennige! Allerdings unter der schmerzlichen Begabe eines elektrischen Blaupaus, das aus die Türe als Wermutsstücke in den Becher der Freude pfeift.

Heim Verlassen dieses durchaus sehenswerten Theaterchens flingt es schmatzend vom Konzertplatz herüber: „Alles ist end' ich Dich, er wird, Rose, Dich nun plücken!“ Dabei kriegt es meine Begleiterin mit der Schwärze für Blumen-Zie verloren nach einer Rose. Die ist da drinnen in dem vorstisch schon berichteten Kroatierischen Blumenkistl sicher zu haben. Beider ist der Kistl geschlossen. Nach 9 Uhr abends dürfen, wie mit bedeutet wird, Blumen im Kistl nicht mehr verkaufen werden. Meine Begleiterin, eine Wienerin, mit weltstädtischen Ansichten, macht keine Augen: Dresden, Groß-Bremen und Blumenstadt mit Ausstellung und nach 9 Uhr keine Rose mehr! Aber die Würzchen, Kaffee, Äpfchen und Bierzelte sind doch offen. Und der Blumenkistl muß geschlossen werden! Warum? „Das Wort wird offenbar, wenn die Toten auferstehen!“ — eine andere Erwidung fiel mir nicht ein. Na, dann kost' der Rose eine Zigarette, eine echte „Döschener“ oder „Henry Clay“, zu welcher der vornehme ausgestattete Laden von Gramm u. Schick meines anlockt. Geschlossen durch dasselbe Schredenswort: „Nach 9 Uhr abends dürfen Zigaretten nicht mehr verkauft werden!“

Dafür steht das höhliche Schild zum so weiter offen. Seit je zu auch etwas ganz anderes, als Blumen und Zigaretten (!), und eine „Kofferblume“ zu trinken, ist auch nach 9 Uhr abends kein Verboten. Au contraire! Weiter. Der Schla. Höhl sieht die Charphos der Würzchenbude so zujagen ins Gesicht. Nur einige Schritte, und wir befinden uns unter den „Frankfurtern“. Es schien mit Ohren, ein Paar zu gehörigen. Die ich kriegen, waren grau und scheinbar etwas abgelagert. Schon zogerte ich, ihre nähere Bekanntmachung zu machen, als mein Nachbar meinte: „Sie glauben wohl, daß wegen Ihnen die Schweine ständig geschlachtet und zu Wurst gemacht werden. Haben Sie sich nicht mit Ihren 20 Pfennigen?“ Und er hatte recht. Die Würzchen-Worte Gottlob — waren, von ihrem etwas verschwendischen Gehalte an Pfeffer und Salz abzusehen, gut in der Praxis, und grau, wie ich schätzte Neuherr, war nur meine Theorie gewesen. Ich „hätte“ mich also nicht und ab. Die vom Delonen der Ausstellung vorausgesehene Wirkung, auf die es, wie mir schnell klar wurde, bei den Würzchen ankam, war überraschend. Denn schon wenige Minuten nach der Ve-

* Se. Majestät der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

Im aktiven Heere. Die Adolfo: * Helmrich, Adt.-Kommandeur im 48. Feldart.-Reg., kommandiert zur Dienstleistung bei der Artillerie-Verwaltung, mit Wahrnehmung des Geschöfts des Directors der Artillerie-Verwaltung beauftragt, * Rieger, Adjut. der 23. Div., als Adt.-Kommandeur in das 48. Feldart.-Reg. versetzt. * Röder, Hauptm. und Kommandeur im 108. Inf.-Reg., in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Gen. zur Disp. gestellt und zum Beurlaubte. beim Landw.-Brs. Wurzen ernannt. — Die Rummel: * Sturm, Gutsbr., Chef im 18. Inf.-Reg., zum Adjut. der 23. Div. ernannt. * Erle, v. Grütz im Landw.-Reg., auf ein weiteres Jahr zur Dienstleistung beim Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach kommandiert, * Goenert im 18. Inf.-Reg., zum Gutsbr.-Chef ernannt. * Lohmeyer, Gar. Major i. D. und Beurlaubte. beim Landw.-Brs. I Dresden, von dem Kommando zur Dienstleistung des Artillerie-Regiments entbunden. — Im Beurlaubtenstande. Die Oberleutn. der Rei.: * Schadt des Leib-Gren.-Reg., * Schmidt des 64. Feldart.-Reg., * Weidert des 12. Fußart.-Reg., zu Hauptleuten — die Lins. der Rei.: * Gurd, * Mohr, * May des Leib-Gren.-Reg., * Hüttner des Gren.-Reg. Nr. 101, * Schulte (Karl), * Krall des 108. Inf.-Reg., * Müller (Alfred) des 108. Inf.-Reg., * Müller, * Blume, * Voigt des Schulz-Reg., * Grüne des 133. Inf.-Reg., * Kietz des 134. Inf.-Reg., * Uhly des 139. Inf.-Reg., * Graf Alphons v. Schmid des 13. Inf.-Brs., * Hüttner der 2. Maschinengew.-Abt., * Delchner des 18. Inf.-Reg., * Voelckmann des 19. Inf.-Reg., * Siegmundroth des 18. Ulan.-Reg., * Utermann des 18. Ulan.-Reg., * Wammen des 28. Feldart.-Reg., * Kurs des 68. Feldart.-Reg., * Schros (Georg) des 78. Feldart.-Reg., * Lutz des 22. Ulan.-Reg., zu Oberleutn. * Hofmann, Oberleutn. der Landw.-Brs. I Leipzig, * Dietrich, Oberleutn. der Landw.-Feldart. I Aufgeb. des Landw.-Brs. I Leipzig, zu Hauptleuten — die Lins. des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 12. Feldart.-Reg., * Deichsel (Johannes) des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 22. Feldart.-Reg., * Wimmer, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 28. Feldart.-Reg., * Wenzel des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 37. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 48. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 57. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 68. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 78. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 88. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 98. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 108. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 118. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 128. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 138. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 148. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 158. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 168. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 178. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 188. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 198. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 208. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 218. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 228. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 238. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 248. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 258. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 268. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 278. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 288. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 298. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 308. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 318. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 328. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 338. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 348. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 358. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 368. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 378. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 388. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 398. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 408. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 418. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 428. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 438. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 448. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 458. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 468. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 478. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 488. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 498. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 508. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 518. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 528. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 538. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 548. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 558. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 568. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 578. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 588. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 598. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 608. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 618. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 628. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 638. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 648. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 658. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 668. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 678. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 688. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 698. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 708. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watzl, * Wahl des Landw.-Brs. II Dresden, zum Lins. der Rei. des 718. Feldart.-Reg., * Kietz des 12. Feldart.-Reg., * Wenzel, * Jenisch, * Watz

Das Vortemoniale mit 4,32 Mrd. Inhalt aus der Hofentlastung erzogen haben. In dem letzten Maße löst sich der Schuldbeweis nicht erbringen. Im übrigen erkennt das Gericht auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungszeit mit 1 Monat. — Der 1868 in Königlich geborene Maurer und Bauführer Friedrich Hermann Karl Gerber hat sich wegen Streitvergehens, Aufreizung und öffentlicher Bekleidung zu verantworten. Ende April traten in Schönau die Bauarbeiter wegen Bodenversickerungen in den Streik ein, während am Riedau der Prostener Gasanstalt einige Richterorganisation weiterarbeiteten. Letztere hatten von da an fortgesetzt unter den Schmähungen und Belästigungen der Streitenden zu leiden. Am Abend des 29. April belagerten etwa 200 Aufständische die Prostener Gasanstalt, weshalb Schuleute die Arbeitswilligen noch häufig geleiteten mussten. Jedoch kam es damals noch nicht zum Ablösungsmarsch. Am Abend des folgenden Tages gingen wieder fünf oder sechs Arbeitswillige nach Schönau zu, verfolgt von einem Trupp Streitender. Gerber setzte sich an die Spalte der letzteren und kommandierte: „Marisch, Marisch! Ru im Lousfritzt auf die schwarze Bande, die Pumpen, die Hunde, die Streitstreicher! Nun nehmen wir sie in die Mitte!“ Die Polizei war zur Stelle und nahm den „Kommandeur“ fest. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt unter Anrechnung der Untersuchungszeit mit 1 Monat.

* Amtsgericht. Der Zigarrenmacher Anton Wernik

hatte vor einigen Wochen in den Arbeitsräumen des Zigarrenfabrikanten Emil Hieweger einen lärmenden Vorhang umgeschnitten und ließ den Aufforderungen, das Grundstück zu verlassen, nicht nach, wurde vielmehr gegen den Werkmeister und seinen Prinzipal tätig, wobei letzterer in einer großen Verhandlung slog, aus der heraus er sich verteidigte. Wernik konnte nur mit Hilfe eines hinzugeholten Gendarms aus dem Fabrikgrundstück entfernt werden. Hieweger kam aber mit unter Anklage wegen Körperverletzung, ferner die Zigarrenmacher Ernst Barth, der auch mit zugezogenen hatte, jedoch in ganz geringfügiger Art. Wt. erhält 1 Monat Gefängnis, W. wird zu 15 Mr., S. zu 9 Mr. Geldstrafe verurteilt. — Der 52jährige Postmann Martin Lieber, der Cieker Hans Leib und die Verkäuferin Hulda Duse, sowie die Missionarin Marie Bechler waren am Ostermontag in den König Albertpark gezogen, umsolebst Gottesservice zu halten; sie gehören einer Sekte an, die die „freien Kinder Gottes“ genannt werden. Zur Begleitung ihrer Gehänge führten sie ein tragbares Harmonium mit, auf dem die Missionarin wiede. Gemeinschaftlicher Gehang wechselte mit Predigten, bis ein Gendarmer hinzutrat und sie störte. Nach dem Vereins- und Verhandlungsgebot bedurften die Veranstalter der polizeilichen Genehmigung; da sie diese nicht hatten, ging ihnen eine Strafverfügung über je 10 Mr. zu, gegen die halber vor Gott nicht bezahlt werden konnten. Nach Römer 13 sei die Obigkeit eine Rächerin zur Strafe für den, der böse ist, sie dagegen hätten nur Gütes getan, indem sie Gottes Wort verbündeten. Die Petenten ziehen ihren Antrag auf gerichtliche Entscheidung nicht zurück. Bei ihrer Verhandlung zitterten sie vor Angst und Schrecken. Sie hatten jedoch den Gottesdienst auf öffentlichem Platz abgehalten, wozu sie erst polizeiliche Genehmigung hätten einholen müssen. Das Gericht ermaßigt die Strafe mit Rücksicht auf die Ungefährlichkeit der Verhandlung auf 5 Mr. — Wegen Sachbeschädigung, begangen an den Gipsabgüssen der Statuen Alexander des Großen, Mervius auf der Angel und des sterbenden Teutons, die dem künstlerischen Publikum im Albertinum zu Schaden gestellt sind, hatte sich heute vor dem von Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Ginsberg geleiteten Gerichtshofe der 20jährige römisch-katholische Priester Feliz Mieszkis aus Wilna zu verantworten. Er ist auf der Durchreise nach Rom begriffen und befand während seines heiligen Aufenthalts gestern vor acht Tagen das Museum am Beughansplatz. Während er sich in diesem allein glaubte, schlug er in drei Reihen von je einer Statue den Geschlechts teil ab. Durch eine Röte im Vorhang eines Revers hatte jedoch der Aufseher das Treiben bemerkt, woran W. festgenommen wurde. Die abgeschlagenen Teile trug er in der Tasche seines Jackens. Gegen eine Summe von 200 Goldmarken ließ man ihn auf freiem Fuße. Nach dem Geständnis des Angeklagten war er von einer moralischen Entrüstung befallen worden, daß man derartige Gegenstände öffentlich ausstelle. Während der Beweisaufnahme wird die Offenheitlichkeit zur Vermeidung der Gefährdung der Stiftlichkeit angefochten. Das Urteil lautet auf 200 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis. Der Richter empfiehlt dem Angeklagten, sich mit der Kunst zu beschäftigen, dann werde er leben, daß dies durch die Darstellung des Raden nicht unschön wirke. Eine allgemein übliche Anschauung korrigieren zu wollen, zeige von großer Dreistigkeit; das Gericht hatte daher erwogen, ob nicht eine Freiheitsstrafe auszuweisen sei, war aber doch noch einmal auf eine Geldstrafe eingekommen, die nicht niedrig hätte bemessen werden können. Der Angeklagte unterwarf sich dem Urteil.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Das Betriebsamt der Gas-, Wasser- und Elektricitätswerke gibt bekannt, daß in seinen Werken liegende Bestände an alten und unbrauchbaren Materialien, und zwar u. a. etwa 101 200 Klar. Guheilen, 1040 Klar. Schniedeisen, 11 000 Kilogramm Schmiedeeiserne Teeroorlagen, 2140 Klar. Messing, 115 Klar. Messingpfeife, 455 Klar. Holzgut, sowie Zinf. Bleirohr, verzinkter Stahlrohr, Schmelzdruck, Kupferdruck, Blei- und Rosinabläue, Bleiabfälle, Mantelrohr, Rindfleisch, eis, ein alter siehender Dampfkessel, ein defekter Hammertrockenkessel, 89 Kreuzungen von Roiguh, 106 Stück Stoßverbindungen und 187 Schuhe für Anterplatten, sowie 120 quaderförmige Unterplatten an den Meißtieten unter Vorbehalt der Auswahl unter den Viehern und geteilten Vergebung verkauft werden sollen. Angebotsordnungen, aus denen die zu verkaufenden alten Materialien an ersehen sind, sowie Abgabedehnungen können in der Rangreihe des Betriebsamtes, am See 2, 2. Zimmer 22, anentgeltlich entnommen werden. Gebote sind ebenfalls in veröffentlichtem, mit der Aufschrift „Altmaterial“ verklebtem Briefumschlage bis zum 30. d. M. mittags 12 Uhr, einzureichen.

Das Männerbad am linken Elbauer, oberhalb der Oberbrücke, das 8. Elbbad für Männer und Frauen am linken Elbauer, am großen Utragehege, das Frauenbad am rechten Elbauer oberhalb der Augustusbrücke, sowie das Frauenbad, ebenfalls am rechten Elbauer unterhalb der Carolibrücke, sind wieder eröffnet worden. Für die Benützung der drei eröffneten Bäder sind von Erwachsenen 5 Pf. zu bezahlen. Für sämlich unbemittelte werden Freimarken zur Benützung der Bäder ausgetragen. Schulfürstern ist die unentgeltliche Benützung der Badestandorte gestattet, ohne daß sie sich durch Freimarken auszuweisen haben. Die unentgeltliche Überlassung eines Badegewandes ist damit aber nicht verbunden. Unter Hinweis auf die unentgeltliche Benützung der städtischen Freibäder wird in Erinnerung gebracht, daß alles Baden in freier Ebe außerhalb der Badeanstalten, im Weißeritzflusse, im Weißeritzgraben, sowie im Briesnitzbach innerhalb des Stadtgebietes verboten ist.

Vom 1. Juli ab wird der Einsatzungsfund für die in der Krankenwacht an anstehenden Postanstaltungen (sog. Belgien, Frankreich, Italien usw.) auf 100 Pfennig = 1 Mr. 40 Pf., für die Postanstaltungen nach Rumänien auf 100 Pf. = 1 Mr. 40 Pf., und für die britischen Wahrungen ausgestellten Postanstaltungen nach Großbritannien, den meisten britischen Kolonien) auf 10 Pfennig Sterling = 200 Pf. festgesetzt.

Gebührenberechtigt eingetragen wurde: die Firma Dresden Strohholzfabrik Amandus Scholl, in Dresden und als deren Anbieter der Kaufmann Adolph Amandus Scholl in Dresden.

Österreichverein. Eingetragen wurde: daß der Eigentümer Axel Friedrich Ernst Röthel hier, Johann Peter Stehle 20, und dessen Ehefrau Pauline Röthel geb. Voigt Güterverwertung vereinbart haben; — daß der Kaufmann Alexander John Twiss hier, Seestraße 21, daß seit seiner Ehefrau Veronica Augusta Metta Twiss geb. Wimmer hier, Seestraße 16, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen hat.

Konkurrenz, Zahlungseinrichtungen u. s. w. Im Dresden mitteleuropäischen Bezirk: Über das Vermögen des Bädermeisters Josef Döpke in Coswig, Bergstraße 6, in das Konkurrenzverfahren eröffnet und zum Konkursverwalter Herr Reichsanwalt Dr. Levin Felix Schmitz hier ernannt worden. Anmeldeschluß bis zum 11. Juli.

Zwangsvollziehungen. In Dresden am Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise verhafet werden: daß im Grundbuche für

Schlossoda Blatt 13 auf den Namen des Bädermeisters Carl Heinrich Döpke eingetragene Grundstück am 20. August, vormittags 9 Uhr, das Grundstück 16 nach dem Flurbuche 4,3 Ar groß und auf 1300 M. geschätzt und besteht aus Wohngebäude, Schuppen, gebäude, Abort, Stallgebäude, Hof und Garten, sowie einem Stellplatz liegenden Heide; — das im Grundbuche für Laubholz 20 auf den Namen des Bädermeisters Wilhelm Julius Geilmann in Laubholz eingetragene Grundstück am 20. August, vormittags 1/10 Ar. Das Grundstück 16 nach dem Flurbuche 2 Ar groß, auf 7800 M. geschätzt, besteht aus Wohnhaus mit sogenanntem Antiquitäten- und Porzellan mit Veranda und liegt in Laubholz, Elbstraße 17; — das im Grundbuche für 25 Blatt 20 auf Blatt 260 auf den Namen Auguste Sophie verhei. Gedam in Dresden eingetragenes Grundstück am 23. August, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück 16 nach dem Flurbuche 7,8 Ar groß, auf 58 600 M. geschätzt, besteht aus einem Wohnhaus mit Hofraum und Bogenlängen und liegt im Dresden-Schlossoda, Bünaustraße 54.

Tagesgeschichte.

X Deutsches Reich. Der banische Prinzenregent verließ aus Anlaß des Abschlusses der Reichskanzlerat in dem bayerischen Finanzminister Arben, v. Rheinbaben das Großkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone und dem Staatssekretär des Reichsministeriums Freiherrn v. Stengel das Großkreuz des St. Michael Verdienstordens.

X Der Fürst und die Fürstin Radolin sind aus Jarotschin in Pommern wieder eingetroffen.

X In das preußische Herrenhaus berufen ist vom 1. Juni 1906 der Rittergutsbesitzer und Erbhämmer Graf von der Schulenburg-Wolfsburg zu Lippeburg (Kreis Quedlinburg) auf Präsentation des alten und des bestellten Grundbesitzes in dem Landkreis Ost-Thüringen an Stelle des am 5. November 1905 verstorbenen Majors a. D. und Rittergutsbesitzers Karl v. Heldroff-St. Ulrich.

X Österreich. Im Abgeordnetenhaus verlautete gestern, daß ein dreitägiger Massenstreik in Wien morgen beginnen werde.

X Bei dem gestrigen Trabrennen in Wien fanden große Ausschreitungen vor, wodurch das Publikum sich durch die Richter benachteiligt glaubte. Es stürzte die Richtertribüne, und als Richter unter Polizeihilfe ins Richtertribüne flüchteten, ohne dieses. Ein großes Truppenausgebot stand nach vieler Mühe die Ruhe wieder her.

X Norwegen. Das Königspaar ist bei herrlichem Wetter an Bord des Schlosses „Heimdal“ in Drontheim eingetroffen, vom Volke jubelnd begrüßt.

X Vereinigte Staaten. Ein anarchistisches Komplotte zur Ermordung Roosevelt's entdeckt worden. Salzgitter, der frühere Präsident des Polenclubs von Portland (Oregon), beschuldigt seine Clubgenossen, daß sie Vereinsmittel missbraucht hätten, um das Attentat vorzubereiten. Angeblich haben sich 80 Propagandisten in Portland versammelt und hatten bereits geeignete Gelegenheit in Washington erforschen lassen.

X Nachdem der Betrieb in den Bergwerken in Columbus (Ohio) zwei Monate gestoppt war, ist es nunmehr zu einer Verhandlung zwischen den Bergarbeitern und den Bergwerksbesitzern gekommen. 3500 Bergarbeiter haben von der Arbeiterversammlung die Weisung erhalten, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Bermischtes.

** Die Wiederinbetriebnahme des Altenberener Tunnels erfolgt am 1. Juli d. J.

** Regierungsrat Martin contra Genoissen" Bernhard. Das bekannte Buch des Regierungsrats Martin über die russischen Finanzen bildet den Ausgangspunkt einer Kritikbeleidigungslage, welche, wie schon kurz gemeldet, vor dem Charlottenburger Schöngengericht verhandelt wurde. Angeklagt war der Herausgeber des „Tributary“.

Der Anfang lag, wie die „Tag. Röhr.“ berichtet, ein Artikel im „Tributary“ zu grunde, der sich mit dem Martinischen Buch beschäftigte und folgende, für die Richtigkeit sozialdemokratischer Polemik bezeichnende Stelle enthielt: „Macht Dir aber den Kommiss durch Neuerungen des Zweifels ganz wild, so tust er Dir sicher die schon manch anderem angehängte Anklage auf — der Herr Regierungsrat habe sich natürlich, als er seine Tischrede bei der Suppe trug, ob sie noch Geschwister habe, zur Antwort liegen lassen müssen: „Ja, bei uns geht es in fünf Teile.“ Im weiteren Teil des Artikels wird nämlich deutlich darauf hingewiesen, daß der Regierungsrat Martin wahrscheinlich nur nach Geld vertraut wolle und man einen echt gewandten Regierungsrat im Tiergarten gern als „freier Sohn“ habe. Der Angeklagte betrifft selbstverständlich die Abfahrt der Beleidigung, denn das Heiraten nach Geld sei nichts Ehrenkränkelndes, denn Beweis der Wahrheit für seine Behauptung wolle er aber zunächst in dieser Ansicht nicht führen. Am übrigen sei seine Arbeit eine „wissenschaftliche“. — Rechtsanwalt Martin Leipzig führte aus, daß der Angeklagte das Recht der Presse genutzt habe, um für sein Blattchen Sensation zu machen und sich dadurch auf Kosten anderer die Taschen zu füllen. Ein Mann in der Stellung des Privatkäfers müsse gegen den Vorwurf, als sei sein höchstes Ziel eine Geldbeute an der Angeklagten alsdacht werden. Der Rechtsanwalt schloß sich den leichten Ausführungen an. Der Presse stieß, so führte der Verteidiger aus, das Recht auf, berechtigte Interessen zu wahren, aber hieron könne im vorliegenden Falle keine Rechte sein, denn es seien persönliche, verlegende Momente in dem Artikel, die als todelnde Urteile über wissenschaftliche, künstlerische oder gewerbliche Leistungen nicht aufzufassen wären. „Gemeine“ Bernhard konnte, wie gemeldet, mit einer Geldstrafe nicht davonkommen, da er wegen des gleichen Vergehens schon vorbestraft ist; es erfolgte daher seine Verurteilung zu 14 Tagen Gefängnis.

** Dem Berliner „Volks-Anz.“ folgte überfuhr der Schnellzug Köln-Lipzig bei Freienohl einen Leiterwagen, der vollständig zertrümmt wurde. Von den Insassen wurde einer geflüchtet und ein anderer verlegt.

** In Eisenberg machte der Bergmann Hausscheidt einen Mordversuch gegen seine Ehefrau und brachte ihr mit dem Reitermesser eine klaffende Wunde am Halse bei. Die Polizei floh an das Nachbar. Als die Polizei kam, wurde der Hausscheidt mit durchschnittenem Kehle in seiner Wohnung tot aufgefunden.

** Aus Kopenhagen wird gemeldet: Das Tagesgespräch bildet der am Sonnabend von einem jungen Manne ausgeführte Todessprung vom Rathausiturme. Ein etwa 30jähriger Schiffsschrotkutter namens Nielson war nach langer, schwerer Krankheit der Schwereit verfallen und belandete wieder seine Abfahrt, sich das Leben zu nehmen. Mittags um 2 Uhr bestieg er zu diesem Zweck den dem Publikum zugänglichen Turm des neuen Rathauses und schwang sich in einer Höhe von mehr als 200 Fuß aus einer Delfnung, nachdem Personen, die dort aufzuhören waren, vergeblich versucht hatten, ihn daran zu verhindern; unter gelendem Schrei stürzte er sich auf die Straße hinab. Ein unbeschreibliches Schrecken ergriß die Passanten, die Brüder des Starzen waren. Mehrere verloren in Eisenberg. Die vom Asphalt aufgehobene Leiche des Selbstmörders war nur noch eine formlose, blutige Masse. Die Rathausverwaltung hat den Zugang zum Turme einzufangen gesperrt, um eine etwaige „Selbstmorde“ zu verhindern. Die Erhabung lebt nämlich, daß Selbstmorde unter neuen aufmüpfigen Formen nachgeahmt werden. Vor Jahren sprang jemand vom „Hundeturm“, einem hohen Kirchturm, hinab und gab damit ein Beispiel, das verdängnisvoll wirkte: in jenseits jenseitiger Zeit beginnen mehrere Lebenslinie auf die gleiche Weise Selbstmord, so daß man dort schließlich ein unübersteckbares Glück anbringen mußte. Der internationale Statistik zufolge kommen Selbstmorde in Dänemark und speziell in Kopenhagen besonders häufig vor.

** In einem Hotel in der Nähe des Nordbahnhofs in Paris durchschlitt sich der 47jährige deutsche Selbstmörder aus dem Grundbuche für 25 Blatt 20 auf Blatt 260 auf den Namen des Bädermeisters Carl Heinrich Döpke in Coswig, Bergstraße 6, in das Konkurrenzverfahren eröffnet und zum Konkursverwalter Herr Reichsanwalt Dr. Levin Felix Schmitz hier ernannt worden. Anmeldeschluß bis zum 11. Juli.

Otto Kerner die Kleine. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitteilte von Fr. Bremermann, General-Agentur, Preger Straße 49.) „Heidelberg“ 19. Juni Döner paf. Kaiser Wilhelm der Große 20. Juni in Bremenhaven angel. „Holand“ 19. Juni von Bündel abgeg. „Kaiser Wilhelm II.“ 19. Juni von New York abgeg. „Prinz Alice“ 19. Juni in Bremen angel. „Coblenz“ 19. Juni von Elsfleben abgeg. „Erlangen“ 19. Juni in Bremenbuoy angel. „Hann.“ 19. Juni von Bremenbuoy abgeg. „Sachsen“ 19. Juni von Bremenangel. „Schiff“ 19. Juni von Honolulu abgeg. „Weimar“ 19. Juni Duschboot paf. „Von Helmuth“ 19. Juni von Neapel abgeg. „Sachsen“ 19. Juni in Bremenbuoy angel.

Hamburg-Amerika-Linie. „Hellas“ 18. Juni in Buenos Aires angel. „St. Jan“ 18. Juni auf der Elbe angel. „St. Paul“ von Nordfrankreich, 18. Juni von Bago abgeg. „Sandown“ von Brestlinie, 19. Juni Döner paf. „Atria“, von Ostende, 19. Juni in Suez angel. „Virgo“ 19. Juni Brunsbüttel paf. „Balkaria“ nach New York, 18. Juni Döner paf. „Sibona“, von Ostende, 19. Juni von Venecia angel. „Etruria“ 17. Juni Fernando de Noronha paf. „Von Sachsen“ von Mittelatlantik, 17. Juni von Elsfleben abgeg. „St. Thomas“ 18. Juni auf der Elbe angel.

Sport-Nachrichten.

Mennen zu Ascot, 19. Juni. An dem heutigen Gründungstage des viertägigen Meetings zu Ascot traten die Prinzen von Wales & Gloucester, ein mit 1000 Pfund dotiertes Rennen über 2000 Meter, zur Entscheidung. Das Rennen wurde von Leopold Verden bestritten und von „Zones“ mit einer Länge gegen „Paddington“ gewonnen, 3. wurde „Newburgh“, eine Runde hinter „Paddington“. Am Wettkampf stand „Zones“ 5 : 2, „Paddington“ 7 : 1, „Newburgh“ 6 : 1.

Wetterbericht des Agt. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 20. Juni 8 Uhr morgens (Temperatur nach Erfassung).

Wetterlage in Europa am 20. Juni 8 Uhr früh:

Station	Geogr. Lat.	Geogr. Läng.	Wetter	Zeit	Wind	Stunden	Geogr. Lat.	Geogr. Läng.	Wetter	Zeit	Wind	Stunden
Sternberg	56	10	SSW mögl. Nebel	+13	S	770	W NW	11.3	befried.	+13	0	
Kiel, Grab.	53	10	SSW mögl. Regen	+15	S	760	W NW	11.2	befried.	+15	0	
Flensburg	71	8	leicht bedeckt	+15	S	750	SW	11.2	leicht bedeckt	+15	0	
Barnebam	58	8	SSW	+15	W	740	leicht bedeckt	11.2	leicht bedeckt	+15	0	
Wittenberg	62	8	SSW mögl. Nebel	+15	S	730	SSW					

Höhenluftkurort Feusisberg (Schweiz)

730 M. ü. M. ob dem Zürichsee.
Rathaus Feusisberg, in wunderschöner Lage. Ebene Wege.
Schöne Spaziergänge. Frischende Luft. Wald in d. Nähe. Preis
mit Zimmer v. 4 an. Prospekte d. J. Truttmann-Reding.

Kissingen

fordert den Stoffwechsel

Rakoczy weltbekannt gegen Magen- und Darmstörungen, Fettucht etc.

Maxbrunnen gegen Katarrhe der Atmungswege, Nieren-, Blasen- und Gallenstein und Gicht, durch niederen Preis weitesten Kreisen als **Tafelwasser** zugängig.

Hauptniederlagen in Dresden:
H. Fleitus Wwe., Mohrenapotheke,
C. Stephan, Kronenapotheke, und
Moritz Canzler, Drehgasse Nr. 4,

ferner in allen Apotheken u. Droger. erhältlich, wo nicht vertreten, direkter Berug.

Das

Orthopädisch-Gymnastische Institut Ostseebad Kolberg

Dirigierender Arzt:

Dr. Georg Müller, Berlin
Spezialarzt für Orthopädie

ist von Anfang Juni bis Ende September geöffnet
Orthopädische Turnkurse für Kinder. Mediko-mechanische Uebungen für Erwachsene. Eigene Werkstatt zur Herstellung orthopädischer Apparate (Korsets, Geradehalter, Schienenhüseapparate etc.)

Ausführliche Prospekte auf Wunsch umgehend.

Für Knaben aus guten Kreisen!

Sommerferien-Waldpension

ormal unter Oberlehrer **Hugo Friedemann** wird in diesem Jahre zum 27. Male in **Hinterhermsdorf** (Sächs. Schweiz), 400 Mtr. ü. d. M., genommen. Vorügl. bewährt, artlich dringend empfohlen. Prospekte und jede Anfrage durch den untersuchten Leiter und Herrn Oberlehrer **Friedemann**, Reitbahnstr. 30, 2, auch **Adlers** Buchhandlung, Marienstraße. Nur beschränkte Anzahl Personen, darum **Anmeldung baldigst erbeten.**
M. Thost, Institutsleiter, Walpurgisstraße 13, 3.

Ostseebad Brunshaupten i. Mecklenb.,
genannt das Ostseeparadies.

Pension „Villa Rhein“,

vornehmes Haus 1. Ranges, prachtvoller Seeblick, dir. am Strand u. Tannenwaldumgebung, am Bülowweg gelegen. Prachtv., moderne Reuz. entz. einziger Zimmer im Balkon, mit u. ohne volle Fenster zu vermieten. Wasserhüttelets. u. Tel. Nr. 45 im Hause. D. Vc.

Wittckind

gelegenes Zoologisches Garten auf dem Teufelsberg. In nächster Nähe Bürgerpark, Bürgermeister-Gießelstein mit altem Park, Klause u. Galgenberg, Nachbildung und Bergsteigen. Wohnungen im Kurhaus und in den Villen des Bades. Arztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren u. Aerzte Halle, Medizin. Leitung des Bades. Bei Dr. Mokos. Jodhaltiges Badesalz zu Badekuren, sowie Salinenbronnen mit und ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach außerhalb. Tel. Halle a. S. Nr. 844.

Wengen. Luftkurort I. Ranges. Bernhard 1300 m über M. Oberland.

Hotel und Pension Belvedere.

Eröffnung 10. Juni. Modern und behaglich eingerichtet. Beleuchtung. - Ausfuhrnd ausgedehnte Tannenwaldungen mit reichlichen Spazierwegen. - Juni und September reduzierte Preise. - Nähe anerkannt I. Ranges. Prospekt gratis d. F. Olloz-Loosli.

Schreiberhau

Großter Luftkurort in der Waldregion des Niedersachsen. Höhe 6-900 m über dem Meer. Freiluft 1905: ca. 2000 Betr. Wohnungen in allen Preisklassen. Bahnstation. Aerzte, Apotheke, Sanatorien, Schwimmbäder, Badeanstalt, elektr. Licht, Gastlichkeit. Ausfuhrnd und festlicher. Prospektverband durch **M. Schlicker, Schreiberhau I. Regb.**

Hohe Altersrenten

bei verhältnismäßig geringen Einzahlungen erwirkt man seinen Kindern durch Versicherung mit Stückeinlagen bei der

Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt

zu Dresden, Ringstraße 25, 1.

Auf eine Stückeinlage von 40 M. für ein Kind bis zu 5 Jahren h. S. wird nach 50 Jahren eine jährlich zahlbare steigende Rente gewährt, die im Alter von 55 Jahren 16-18 M., von 60 Jahren 25 M., von 70 Jahren 40 M., von 80 Jahren bereits über 60 M. beträgt. Je mehr solche Einlagen gemacht werden, um so viel mal erhöht sich die Rente. Dabei ist das eingezahlte Geld vollständig mündelicher angelegt. Bei der Anmeldung zum Beitritt wird nur die Vorlegung eines amtlichen Geburtennachweises gefordert.

Mittelmeer-Seereisen

mit den grossen verfügbaren eingerichteten Reichspostdampfern der

Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach **Lissabon, Marokko, Algier, Marseille, Genua, Neapel, Egypten**, sowie über Reisen nach den **Canarischen Inseln** wende man sich an die

Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.

Vertreter für Passagen in Dresden:

A. L. Mende, Bankstrasse 3.

Reese's Eispuolver

fertig zum Gefrieren.

Zur sofortigen Bereitung von vorzüglichem

Schokolade- und Vanille-Eis.

Patet 40 Pf., bei 10 Stück 1 Gläschen gratis.

Bu haben in allen besten Nahrungsmittel-Geschäften.



Praktikinderwagen in Treibholz idealmodell
1906 direkt von der Kinderwagenfabrik
Julius Treibar, Grimma 24.



Weibe Zahns Hafermehl
beste Kindernahrung

Mein Weibe Zahns Hafermehl der
Küchlein zugesetzt wird, gesetztes
die Kinder verzehlich, kräftig empfinden
und seit Jahrzehnten bewährt.
Niederlagen durch Reiske kenntlich.

Gartenmöbel von Holz, eig.
Zab. Garnit. v. 26 M. an,
Reiseförde Arno-Schreibusch,
Furniermeister. Am See 42.

Verband Patent Bureau
Durch erste Firmen
empfohlen
Pirnaischestrasse 75

Kelle & Hildebrandt
Eisengießerei
Dresden
liefern
Fusswegmalzen
Baumschutzgitter

DRGM
Müllers Rucksack

mit Abteilungen, D. R. G. M.
praktisch und bequem, übertrifft
alles bisher Dagewesene. Auch
große Auswahl in allen einfachen
und kostlichen für Erwachsene
und Kinder.

B. A. Müller,
Fgl. S. Hoffleiterant,
Prager Strasse 32.

Wasche mit
Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Schilder, Schilder, Siegeln etc.
Laden: Grosser Brüdergasse 25
Fabrik & Concer: gr. Pragerstrasse 75
Eigene Stempel in wenig Standen

Luhns
Giebtschönste Wasche
Nurechi MIT ROTBAND

16-18 HP. Auto,

4 Zylinder Opel-Darracq,
Dresden-Dresden, in hochellegant.
Ausführung, mit amerikanischem
Verdeck, weg. Anschaffung eines
größeren Wagens gleicher Ware
bedeutend unter Preis abzugeben.
Für fabelloes Funktionieren über-
nehme ich volle Garantie, wie
solche für neue Wagen ge-
geben wird.

Auto-Garage, Strasse 9.

Trink
TEE
von
RUD. SEELIG & CO
30 Prager Strasse 30

Vorstandsvorleser Redakteur:
Armin Lendorff in Dresden.
Sprechzeit: 1/5-6 Uhr nachm.

Linoleum,

Neue ermäßigte Preise:

200 em breite Stückware.

Glattfarbig 2,25, 3,-, 3,40, 4,25, 4,70, 5,25, 5,50 M.,

Bedruckt 2,50, 2,75, 3,-, 4,- M.

Granit II 4,70 M.

Moiré II 6,75—7,50 M. **Ingrain I** 9,10,11—12 M.

Granit I 5,50 M.

Inlaid II 9,10,11—12 M.

Per Kasse mit 4% Rabatt.

Zurückgesetzte Muster und Rester 10-30% unter Preis.

Linoleum-Läufer in 6 Breiten. Linoleum-Teppiche in 5 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

So wird's gemacht!

Wenn künstliche Bühne wundeln,
lose führen, beim Sprechen herab-
fallen usw., dann bestreut man
sie einfach mit etwas „**Apollo-
pulver-aromat.**“ (u. gelehrt.
Schulg. 5166), dies hat sofort den
gewünschten Erfolg. Per Kasse
50 Pf. nach auswählen 60 Pf.
in Werten. Erhältlich in der
Wobken, Salomonis, Mariens,
Kronen-Apotheke, bei Weigel &
Zech und C. G. Klepperlein.

Dr. Bruno Fritting fertige Ruchenmasse

„Backe bequem“

(gef. gefch.)

zur schnellen Herstellung der feinsten Königs-
Sand-, Käufe-, Schokolade, Vanille, Gemüse-
Ruchen u. Schmalzgebäck. 1 Vol. 50 u. 75 g.
In den meisten kleinen Nahrungsmittel-Ge-
schäften häufig.

Vertreter: Otto Kormann, Dresden-N. 9,
Circusstraße 29.

Bürsten, Pinsel

und Rammwaren
für gewerb. Zwecke
und Haushalt

bei
J. Rappel,
Übergraben 3
und Stamenzer Str. 22.

Ein Piano,

fast neu, mit schöner Tonfülle,
d. zu verkaufen. N. Leipziger
Straße 95, 2.

Bovens Balcon- u. Garten-

Rohr-Möbel,

Dr. Lehmanns Liegestühle.

Fabrik Trompeterstr. 8, Hof.

60 ril. Gartenstühle, Tische,

1 große Tafel, 2 Federkarten,

3 Essgruben billig zu verkaufen

Liliengasse 3. Gövner.

Obst-Plantage

St. 3 Schönwitz, Elbstraße 8

öffentigt täglich frisch gepflückte

Erdbeeren, größere u. kleinere

Blätter, beste Sorten, zum Tages-

vreib; später Stachelbeeren.

Johannisbeeren, rote, weiße

und schwärz, alles feinste, beste

aromatische Sorten.

Blusen unter Preis!

Zu 5 Mark

verkaufen wir einen großen Posten
verloren gehaltener, gestreifter
Wiener Seiden-Blusen, für kleine
und Bad geeignet.

Ca. 500 weiße Blusen in neuesten
Fassons, um schnell damit zu
räumen,

bedeutend unter Preis!

Müller & C. W. Thiel,

35 Prager Strasse 35.

Ecke Moosgrabenstraße.

Börse und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse blieb in Erinnerung jeglicher Auseinandersetzung leer. Die Kursschwankungen waren belanglos. Bei den betätigten Abschüssen handelte es sich meist um Gattungstellung schwedender Engagements. Wichtige Meldeungen von außerhalb lagen nicht vor, selbst das energetische Dementi, dass die russische Regierung wiederum den überall verbreiteten Auflegerberichten entgegengesetzt hat, vermochte weder diese Gerüchte, noch deren verstimmende Wirkung aus der Welt zu schaffen. Die Berichte der freudigen Börzen lauteten nichts weniger als günstig. Aus Paris und London werden Anfangsverkäufe in russischen Wertpapieren gemeldet. Hier gingen russische Renten um $\frac{1}{4}$ Prozent weiter zurück. Kuffenbank anträglich behauptet. Banken ohne einheitliche Tendenz. Von Montanpapieren sagen Bodenwer 1 Prozent, Luxemburger $\frac{1}{4}$ Prozent an. Gelsenkirchener behauptet, die übrigen etwas matter. Am Bahnenmarkt war die durch die günstige Dividendenabschöpfung begründete Besserung für Baltimore-Aktien um 1% Prozent bemerkenswert. Kanada legten $\frac{1}{4}$ Prince Henri 1 Prozent weiter ein. Von Schiffbauaktien Kielgärtner notiert. Hochdeutauer Gold $\frac{1}{2}$ Prozent höher. Die Börse schloss stabil und kaum verändert. Privatbonds 3% Prozent $\frac{1}{2}$ Prozent niedriger. — Der Getreidemarkt verlor ganz leichtlos. Am Grünmarkt wurden Lieferungsgeschäfte überwiegend nicht bekannt, und auch mittags bewohnten Abgeber und Käufer die gleiche Rückhaltung. Die Preise für Weizen und Rapsen waren schwach behauptet, spätere Weizenerlieferungen leicht nachgebend. September-Rapsen 0,25 Mark besser. Am Weltmarkt blieb Weizen fest. In Berlin besteht für ausländische Weizen wenig Interesse. Roggen-Oefferten sind knapp. Rüttlerkaffl seit gestern wird in England über Berliner Parität bezahlt. Ganz große Ladungen La Blata-Mais erzielten in England höhere Preise als in Berlin für Teilladungen bezahlt werden. Rüttler 0,50 Pf. pro hier 10 Kg. an. Rüttlerkaffl schwankt durchschnittlich 0,25 bis 0,50 Mark stetiger. — Weiter: Vormittags schön, später schwül und bedeckt; Westwind.

Dresdner Börse vom 20. Juni. Zu der bisher recht geringen Unternehmungslust an der kleinen Börse gestellten sich heute noch gänzlich schwache Kurse, wenngleich erkauften die meisten Werte, in denen Handel bestand, Wertsteigerungen. So wurden von den Aktien des Motorenfabrikantin Zimmermann mit 115% (- 2%) Großenhainer mit 88,50% (- 0,65%), Walden mit 138% (- 0,25%) Hartmann mit 134% (- 1%) und Schubert & Salzer zu 348,50% (- 1,75%) aus dem Markt genommen. Bei elektrischen Werten und Fahrzeughäfen bestimmt sich der Verlust auf Böge zu 141% (- 0,75%) und auf Gußabteilung zu 131,75% (- 0,25%), während Wunderer zu 310% (- 2%) nicht angekündigt waren. Brauerei-Aktien zogen sich leicht rückwärts. Für Deutsche Bierbrauerei bewilligte man 175% (+ 2%) und für Rempp 151,75% (+ 0,75%). Doggen ersetzten Akti. A nur 92,50% (- 0,75%). Bei Transportwerten veranlaßte die Nachfrage der Ruhrlösung des Frachtfabrikats der Elbschiffahrtsgesellschaften einiges Angebot in Betracht, während die Macht kommende Material fand zu 138% (- 1%) Aufnahme; Spiegelreit Aktien handelte man zum gestiegenen Kurs. Von den Aktien der Daxler u. Co. Fabriken wurde nur Vereinigte Stahlstoff zu 106% (- 0,25%) und bei Baugesellschafts-Aktien Bank für Bauten zu 106,50% (+ 0,60%) umgekehrt. Keramische Werte und diverse Industrie-Aktien verzeichneten Befreiungen in Sachthausen zu 255% (+ 2%) bzw. Schulz zu 315% (unverändert), sowie in Dresdner Röhrenmaschinen zu 100% (- 2%). Dresdner Gardinen blieben zu 202% (- 1,50%) vergleichsweise unverändert. Bei sektorverschiedenen Anlagenunternehmen entstellt sich etwas Geschäft in 2%-prozent. Renditeanteile, 3%-prozent. Sächsischer Anteile, 3%-prozent. Landeskultur, 4%-prozent. vergleichbar, 3%-prozent. Preußischer Komlos zu den leichten Kurzen, 3%-prozent. Sächsischer Rente zu 87,10% (+ 0,15%), 3%-prozent. Landwirtschaftlichen Pfandbriefen zu 87,70% (+ 0,20%), 3%-prozent. der gleichen Kreditbriefen zu 87,25% (- 0,25%) und verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

* **Romet-Werke, Aktiengesellschaft, vorm. Kirchner & Co.** in Dresden. Der Aufschwung beruht die durchdringende ordentliche Generalversammlung auf den 7. Juli d. J. nach Dresden ein. Auf der Tagessitzung steht außer den Regularien ein Antrag auf Indemnitätserstattung wegen verächtlicher Abhaltung der Generalversammlung. Heute soll an die Aktiengesellschaft gemeldet werden gemäß § 210 Absatz 1 des Handelsgerichtsbuchs (Verlust des halben Aktienkapitals) und schließlich soll über die Auflösung der Gesellschaft Beschluss gefasst werden. Das Grundkapital der im Jahre 1898 gegründeten Gesellschaft beträgt gegenwärtig 250 000 Mark, nachdem ihm im Jahre 1902 das damals 500 000 Mark betragende Aktienkapital durchs Beleihung der Unterbilanz von 244 000 Mark um die Hälfte reduziert worden war.

* **Dresdner Gardinen- und Spiegel-Manufaktur, Aktien-Gesellschaft, in Dresden.** Auf Grund des verschwundenen Bruttosums sind 250 000 M. neue Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden. Die Nachfrage dieser Aktien erfolgte auf Beschluss der Generalversammlung vom 12. Januar v. J. zum Zwecke der Erweiterung des unter der Firma Daxler & Co. in Hallein ein. betriebenen Gardinen- und Spiegelzähls. Wie der von Anfang Mai dotirte Projekt erwähnt, ist die Gesellschaft zuverlässigen beschäftigt; der Umsatz lag sich in den ersten elf Monaten 1905/06 gegen die gleiche Periode des Vorjahrs weiter erhöht, so daß gedroht wird, daß das Resultat des inzwischen beendeten Geschäftsjahrs denjenigen des Vorjahrs mindestens gleichkommen wird. Von Interesse sind die Mitteilungen, welche der Prospett über die Werksaufen Aktien-Gesellschaft der Dresdner Gardinen- und Spiegel-Manufaktur enthält. Die Dresdner Gesellschaft ist bekanntlich an diesem ja Werksauf in das Jahre 1898 errichteten Tochterunternehmen, dessen Aktienkapital 1 Million Rubel = 726 000 M. Aktien beträgt. Wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Lage der letzten Jahre, woran die inneren politischen Verhältnisse, wie auch der russisch-japanische Krieg die Schuld tragen, hat diese Anlage bisher noch keine Rendition gebracht. Infolgedessen wurde die Beteiligung bis auf 300 000 M., also ca. 39,7% des Nennwertes, abgeschritten. Für den gleichen Zeitraum von der Gesellschaft gegebenen Kredit ist eine Käuflichkeit von 600 000 Rubel = 480 000 M. zur ersten Stelle auf dem Werksauf eingetragen. Von derzeit darauf gewährten Darlehenssumme, die 925 218 M. beträgt, ist ein Betrag von 100 000 Mark an die Herren Daxler & Schubert abgerechnet worden, so daß das Obligo der Gesellschaft jetzt rund 700 000 M. beträgt.

* **Elektrizitäts-Akt. Ges. vorm. W. Lohmeyer u. Co.**, Frankfurt a. M. Nach dem Geschäftsjahr für 1905/06 dieses infolge Übergangs der Fabrikationsabteilung an die Fette u. Guillemin-Lohnherrenfirma ein reines Trutzgesellschaft gewordenen Unternehmen wird der Gewinn aus Betrieben, Echtern, Sinsen und Provinzen wieder in einem Vollen mit 3 004 077 M. (I. B. 4 766 571 M.) ausgewiesen. Außerdem erforderte aber die allgemeinen Unkosten nur 66 535 M. gegen vorjährige 1 866 040 M.; für Abschreibungen auf die eigenen Werte werden

288 550 M. (I. B. 228 552 M., damals außerdem 290 216 M. auf Substitutionserrichtungen) verbraucht, für Obligationen 726 312 M. (655 855 M.) und für Pfandbriefe 485 979 M. (450 176 M.), sodass sich einschließlich 62 281 M. (39 631 M.) Vorrat ein Steingewinn von 1 602 999 M. (1 272 848 M.) ergibt. In die Reserve liegen 77 532 M. (61 638 M.) in Tontenien dienen 67 218 M. (187 912 M.) und als Bestände werden, wie schon geschildert, 7% gleich 1,40 Millionen M. (I. B. 5% gleich 1 Millionen M.) verteilt, monatlich 58 145 M. (52 281 M.) für neue Rechnungen blieben. Von den Aktien des Freien u. Guillemin-Lohnherrenfirms bestätigt die Lohnmeyer-Gesellschaft 16 Millionen vollesgezahlte und ca. 2 Millionen mit 2% Ermäßigung: da vereinbart somit daraus bei 10% Dividende 1,66 Millionen M. In Bezug auf diesen Betrag bemerkte der Bericht unter Hinweis auf die demokratische Einflussnahme an den Börsen, daß alsdann auch eine fiktivmäßige Bewertung dieses Betrages möglich sei. jedenfalls bedeute der Betrag für die Lohnmeyer-Gesellschaft eine außerordentlich starke inneren Rücklage.

* **Schiffbauauffass- und Blechwarenfabrik A. G.** John, Aktiengesellschaft, in Alvershausen. Die Aktien gelangen erstmals am Freitag den 22. d. Mon. an der Dresdner Börse sur Rothe.

* **Gehördung der böhmischen Braunkohlenreiche.** Kürzlich wurde berichtet, daß die böhmischen Braunkohlenmärkte mit Gültigkeit vom 1. Juli eine Regulierung der Preise vornehmen und daß die Ausfälle durchschnittlich 4% für 10 t betragen werden. Die neuen Preise sind nun aufgegeben worden. Danach haben die Großhändler die Preise vom 1. April dieses Jahres durchwegs beibehalten, dagegen weilen die Auf- und Absatzlosen Erdbehandlungen auf, die, von Qualitäten und Korngrößen abgesehen, bis zu 7 R. pro 10 t betragen. Zu diesen Preisabschlägen bemerkte der „Abl.-Akteur“: Durch diese Abschaltung der Absatzlosen an die Großhändlerpreise wird der Konjunktur nur um geringeren Letzte Nachfrage getragen. Der eigentliche Zweck dieser Erhöhung ist vielmehr, einen weiteren Schritt zur Abschaltung der bisherigen Absatzbildung zwischen Hektar und Bewertung der kleinen Braunkohlenlizenzen zu tun und eine neue Basis für künftige Preisberechnungen zu schaffen. Ramentlich die Jahreszeit steuerunterstützt behauptet. Nach III-Rohle wird in den neuen Preisabschlägen auf einen entsprechenden Platz gebracht. Die Preise vom 1. Juli dürfen bloß eine kurze Gelungshöhe haben, da nach Beendigung der Sommerfahrt Winterschläge für alle Sorten in Aussicht genommen sind, deren Höhe deutet aber noch nicht fehlte. Auch im Faltenauer Revier sind die Preise erhöht worden.

* **Barletta-Loz.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht. Von der Gläubigerunion von 17 M. Litre waren nur 100 000 Litre vertreten, so daß kein regelrechter Beifall gehabt werden konnte und eine neuere Einberufung auf den 7. Juli beschlossen wurde.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht. Von der Gläubigerunion von 17 M. Litre waren nur 100 000 Litre vertreten, so daß kein regelrechter Beifall gehabt werden konnte und eine neuere Einberufung auf den 7. Juli beschlossen wurde.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.

* **Waffelkaffl.** Die in Rom stattgehabte Versammlung der Gläubiger der insolventen Stadt Barletta war nur schwach besucht.</

Dresdner Bankverein

Leipzig

Dresden

Waisenhausstrasse 21 — Eingangstrasse 23

Chemnitz

Kronenstrasse 24

Basiskapital: Mark 21 000 000

Reserven: Mark 2 900 000

Zweiganstalten:

in Dresden:

Prager Strasse 12: H. W. Bassenge & Co.

Kreuzstrasse 1: Sächsische Discont-Bank;

in Meißen:

Elbstrasse 14: Meissener Bank

Verzinsung zur Zeit

bei täglicher Verfügung . . mit 2½ %

1-monatlicher Kündigung . . 3%

für

3-monatlicher Kündigung . . 3½ %

Jahr.

Bareinlagen

6-monatlicher Kündigung . . 4%

— in Sachen mindestens
Die Summe lautet auf Geh., wo keine andere Bezeichnung steht.

Ausgettel der Dresdner Börse vom 20. Juni 1906.

Die Summe lautet auf Geh., wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatsobligationen und Bonds.		Dr. G. 1906 umf. b. 1905		94,80		Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.		H. D. R. D. Simst.		Groschbrauerei Reichenbach	
Deutsche Staatsanleihen.		Dr. 1906 umf. b. 1910		—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	10	10	Jan.
Reichsanleihe m.	87,60	Dr. 1906 umf. b. 1905	88,50	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	20	20	Okt.
do. alle m.	99,70	do. 1906 umf. b. 1905	98,50	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	50 M.	50 M.	—
Groß. Renten à 5000 m.	87,10	do. 1906 umf. b. 1905	87,10	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	6	6	Okt.
do. à 2000 m.	87,10	do. 1906 umf. b. 1905	87,10	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	6	6	Okt.
do. à 1000 m.	87,10	do. 1906 umf. b. 1905	87,10	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	7	7	Okt.
do. à 800 m.	87,20	do. 1906 umf. b. 1905	87,20	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	4	4	Okt.
do. à 300 m.	88,30	do. 1906 umf. b. 1905	88,30	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	11	11	Okt.
do. à 200 u. 100 m.	88,30	do. 1906 umf. b. 1905	88,30	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	10	10	Okt.
Groß. Renten à 55 m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 185,68 grobe m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 grobe m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1869 grobe m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1869 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
Groß. Renten à 55 grobe m.	93,80	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe, Phot.-Art.-Gitter.	104,50	H. D. R. D. Simst.	5	6	Okt.
do. 1867 kleine m.	100,40	do. 1906 umf. b. 1905	100,40	—	—	Gärtner, Papierstoffe					